

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Natürlich gingen während der Belagerung alle Lebensmittel aus, denn die Russen hatten alles fort, und neue Zufuhr gab es nicht. Es gab weder Brot noch Speck, noch sonst irgendwas. Mehl kostet heute noch 25 Kopeken das Pfund, Speck 60 Kopeken und ein Ei 8 Kopeken. Kartoffeln 6 bis 8 Rubel das Koshez.

Die reichen Leute merkten ja nichts davon, denn die sind alle nach Moskau ausgerissen.

### Vor der Entscheidung.

4. Dezember 1914, nachmittag  
(Geschrieben im Unterstand bei Lods)

Ich habe versprochen, Dir ausführlicher zu schreiben, aber ich bin seit dem 28. überhaupt nicht mehr dazu gekommen. Immer 24 Stunden im Schützengraben, 12 Stunden in Reserve im Unterstand. Die ganze Zeit im Freien, nie im Quartier, und das wird noch so weitergehen, bis wir Lods haben. Die Hauptsache ist, daß wir dabei gesund bleiben. Wir sehen aus wie die Raubritter. Unser Kopf ist zwar nicht mit einem Panzer umhüllt, aber mit allen möglichen anderen Dingen, die vor Kälte schützen: Kopfschützer, Ohrenschützer, Schal und Halstuch. Wir führen das reine Indianerleben, wie ich es als Schuljunge so gern gelesen habe. Gestern hatten wir wieder einmal Post, nachdem wir lange, lange darauf gewartet hatten. Die Freude war groß.

### Die Einnahme von Lods.

Lods, 7. Dezember 1914

Da jetzt wieder für einige Tage die Gefechte zu Ende sind, will ich Euch mal ein paar Stunden aus den letzten drei Wo-